



Schuld war ein Fastnachtsküchle

Buch über die letzte Hexe von Langenburg ist jetzt in deutscher Sprache zu lesen

Drei Jahre hat Fritz Frank an der Übersetzung des Buchs „The Last Witch of Langenburg“ gearbeitet. Am Sonntag stellte er nun sein fast 400 Seiten starkes Werk der Öffentlichkeit vor – noch vor Fasching.

RALF SNURAWA

Langenburg. Alles begann am Fastnachtsdienstag des Jahres 1672. Eva Schmiege, die Tochter der Müller-Familie von Hürden, brachte, ganz wie es Brauch war, bei den Nachbarn Fastnachtsküchlein vorbei. Anna Fessler, aus der entfernteren Nachbarschaft, aß eines. Nach Schmerzen in der Nacht war sie am nächsten Tag tot. Anna Schmiege hatte die Küchlein gebacken und wurde deswegen der Hexerei verdächtigt. Die Müllersfrau war in ihrer Nachbarschaft nicht beliebt, und Gerüchte nahmen schnell ihren Lauf. Die Tochter wurde beim Verhör durch den Kanzleidirektor des Grafen Heinrich Friedrich zu Hohenlohe-Langenburg, Tobias von Gülchen, zum Verrat an der Mutter verleitet.

Gülchen holte für einen Prozess zwei Gutachten von der Universität Altdorf in Nürnberg und ein drittes von der Universität in Straßburg ein. Doch Anna Schmiege stritt selbst unter Folter alles ab. Erst Hofprediger Kasimir Diezel soll sie nach wochenlangem Befragen ihr Hexendasein gebeichtet haben. Das reichte Gülchen für einen Prozess, der am 8. November 1672 vor dem Henker ein Ende fand.

Der amerikanische Historiker Thomas Robisheaux war diesem zeitlich spät stattfindenden Hexenprozess wissenschaftlich nachgegangen und hatte im Hohenlohe-Zentralarchiv in Neuenstein die entsprechenden Akten gefunden und



(Von links) Heide Ruopp mit dem Grund, warum Anne Schmiege 1672 als Hexe hingerichtet wurde: einem Fastnachtskrapfen. Fritz Frank mit seiner Übersetzung von „The Last Witch of Langenburg“, die man nur in der Langenburger Bäckerei einsehen kann, und Wilhelm Ruopp mit dem englischen Original von Thomas Robisheaux. Foto: Ralf Snurawa

weitere in Langenburg. Dort hatte ihn auch Fritz Frank getroffen, der versprach, die Publikation ins Deutsche zu übersetzen. 2009 wurde Robisheaux' „The Last Witch of Langenburg“ veröffentlicht. Drei Jahre danach stellte Fritz Frank am Sonntagabend im Hause Ruopp nun seine Übersetzung vor.

Heide Ruopp las daraus den Beginn der Geschichte um Anna Schmiege. Wilhelm Ruopp zitierte aus dem Vorwort von Wolfgang Schlauch zur deutschen Übersetzung, betrachtete die Ankläger – vom Grafen bis zum Hofprediger – genauer und gestaltete zusammen

mit Petra Schell und Ingrid Dengler den musikalischen Teil der Buchvorstellung auf Posaunen und Akkordeon passend mit Stücken aus dem 17. Jahrhundert. Andreas Volk, Ahnenforscher und Archivar aus Kupferzell, hatte sich mithilfe einer Karte von 1818 und den fürstlichen Steuer- und Besitzeintragungen kundig gemacht, wer wo in Hürden gewohnt hatte.

In die USA hatte es Fritz Frank durch seine Kriegsgefangenschaft verschlagen. Dort hatte er sich intensiv mit englischer Sprache und US-amerikanischer Geschichte auseinandergesetzt. Das war einer der

Gründe für sein Vorhaben, Robisheaux' Buch zu übersetzen. Der andere ging, so berichtete Fritz Frank, auf Kinderfreundschaften nach Hürden zurück und auf Ingaruth Schlauchs Theaterstück „Die Hexe von Hürden“.

Kurz nach seinem 89. Geburtstag konnte Fritz Frank nun seine fast 400-seitige Übersetzung präsentieren, die man künftig in der Langenburger Bäckerei lesen oder ausleihen kann. Zur Vorstellung dieser fünf Exemplare gab's auf Wunsch des Übersetzers zum Abschluss noch Glühwein – und Fastnachtsküchlein.

Schwarzer und weißer Jura

Kirchberg. Der Arbeitskreis Geologie in Kirchberg offeriert am Freitag, 10. Februar, um 20 Uhr einen Vortrag von Gerda und Rüdiger Haag zum Thema „Geologie und Fossilien des schwarzen und weißen Jura“. Das Ehepaar Haag erfüllt sich zuweilen den Traum, in einem Fossilienparadies zu leben, indem es zuweilen Ferien am Lochen verbringt. Über die Jahre haben sich Erfahrungen und Fossilien angesammelt, von denen es berichten und die es auch gut vorzeigen kann. Die Veranstaltung findet im neuen Geologenraum des ehemaligen „Württembergischer Hofes“ statt, Crailsheimer Straße 1. pm

Wie Till Eulenspiegel vom Rathaus flog

Schwäbisch Hall. Bei der Sonderausstellung des Hällisch-Fränkischen Museums „Schneller! Weiter! Höher! – Mobilität im Kinderzimmer“ bietet Nanette Unger (M.A.) am Freitag, 10. Februar, von 15.30 bis 17 Uhr einen Vorlesennachmittag für Kinder ab fünf Jahren an. Sie erzählt Geschichten, die sich im weitesten Sinn um das Verkehrsgeschehen drehen, wie beispielsweise die Fabel von Till Eulenspiegel, der behauptete, fliegen zu können. pm

Amadeus beim Programmball

Show- und Partyband spielt bei Premiere in Bühlerzell

Bühlerzell. Beim ersten Bühlerzeller Programmball am Freitag, 10. Februar, spielt die Show- und Partyband „Amadeus“, die bereits gemeinsame Auftritte mit den aus Funk und Fernsehen bekannten Nik P., Michael Wendler und Andreas Fulterer zu verzeichnen hat. Auch in der Tanzmetropole Neustädtlein sind die stimmungswichtige Sängerin und die drei Vollblutmusiker immer wieder aktiv, zuletzt an Silvester.

Das Repertoire der Band reicht von eleganter Dinnermusik und beliebten Klassikern bis hin zur Partymusik von Rock bis Pop. pm

Info Wer noch keine Karten für den Bühlerzeller Programmball mit „Amadeus“ hat, kann sich diese bei der Raiffeisenbank Oberes Bühlerthal, Zweigstelle Bühlerzell, unter Telefon 0 79 74 / 90 30-0 zu den üblichen Schalterzeiten holen.

Gospelchor macht Appetit auf Benefiz-Konzert

Klangvolle Kostprobe beim Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Crailsheim

Crailsheim. Der Gospelchor Michelbach wirkt am Sonntag, 12. Februar, um 10.45 Uhr beim Gottesdienst in der katholischen Dreifaltigkeitskirche in Crailsheim mit. Vorgesehen sind drei Lieder aus dem großen Repertoire des in Vollbesetzung über 50 Sängerinnen und Sänger umfassenden Chores mit Begleitband. Gesungen werden „Help me, Lord“, „Father“ und ein Gospel-Medley, das mit dem Lied „Amen“ endet.

Damit möchten der karitative Verein „Help! – Wir helfen!“ mit seiner Sektion Crailsheim und der Chor auf das große Benefiz-Konzert aufmerksam machen, das der Chor mit seiner Band an gleicher Stelle am Sonntag, 11. März, um 17 Uhr gibt. Das Motto dazu heißt: „Helfen kann so klangvoll sein.“ Der Erlös aus dem Konzert und davor, in der Pause und danach angebotenen kulinarischen Leckerbissen soll dem

Verein helfen, noch mehr kranken und armen Menschen, vor allem Kindern in der Dritten Welt, die notwendige medizinische Behandlung zum Beispiel bei Lippen-Gaumen-Kieferspalten zu ermöglichen. pm

Info Ermäßigte Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in Crailsheim bei der Buchhandlung Baier, dem Schlemmer-Forum im Hangar und in Stimpfach beim Therapiezentrum Leitner.

RENALT SIEGERPRÄMIE

BIS ZU € 4.000

<p>RENALT LAGUNA GRANDTOUR</p> <p>4.000 € SIEGERPRÄMIE¹</p>	<p>RENALT SCÉNIC</p> <p>3.000 € SIEGERPRÄMIE²</p>	<p>RENALT MÉGANE</p> <p>2.500 € SIEGERPRÄMIE³</p>	<p>RENALT CLIO</p> <p>2.000 € SIEGERPRÄMIE⁴</p>
---	---	---	---

www.renault.de

DER FORMEL-1-WELTMEISTER VERTRAUT AUF RENALT QUALITÄT UND SIEGT MIT EINEM RENALT MOTOR. Setzen auch Sie auf Renault Qualität und sichern Sie sich bis zu 4.000 Euro Siegerprämie beim Kauf eines neuen Renault Modells. Bei Ihrem teilnehmenden Renault Partner.

Gehen Sie in Pole-Position und reservieren Sie sich jetzt eine Probefahrt auf www.renault.de/siegerpraemie

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: von 7,6 bis 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): von 175 bis 135 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007). Eine Werbung der Renault Deutschland AG.

¹ Z. B. 4.000 Euro Preisvorteil für einen Renault Laguna Grandtour Expression 2.0 16V 140 gegenüber der UPE. ² Preisvorteil für einen Renault Scénic Expression 1.6 16V 110 gegenüber der UPE. ³ Preisvorteil für einen Renault Mégane 5-Türer Authentique 1.6 16V 100 gegenüber der UPE. ⁴ Preisvorteil für einen Renault Clio 1.2 16V 75 gegenüber der UPE. Gilt nur für ausgewählte Modelle. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bis 30.04.2012 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

WIR BERATEN SIE GERNE. BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN SIE NACH UNSEREN ANGEBOTEN.
Auto-Stoll, Zur Flügellau 14, 74564 Crailsheim, Tel. 07951 / 22448